



## **Geschichtlicher Rückblick**

- 1910** Gründung der heutigen Dachorganisation Krebsliga Schweiz unter dem Namen «Schweizerische Vereinigung für Krebsbekämpfung» in Bern.
- 1957** Am 17. Januar wird im Bahnhof-Buffet 1. Klasse in Chur der Verein «Bündner Liga zur Krebsbekämpfung und Krebsforschung» (BLKK) gegründet. Zu ihrem ersten Präsidenten wählt die Versammlung Dr. med. A. Scharplatz.
- 1958** Der Verein zählt bereits 808 Mitglieder.
- 1959** Die Bündner Ärzteschaft unterstützt die Liga in ihrem Bemühen, in jeder Arztpraxis die Früherfassung von Krebs zu gewährleisten.
- 1965** Die BLKK führt zusammen mit dem Bündnerischen Spitalverein eine private Spendensammlung zugunsten eines Isotopenlabors im Kantonsspital Chur durch. Der Erlös beläuft sich auf 70 000 Franken.
- 1970** Die BLKK beteiligt sich an einer gesamtschweizerischen Sammlung «Aktion Krebsforschung», mit der das Schweizerische Institut für experimentelle Krebsforschung in Lausanne unterstützt wird.
- 1972** Der erste Präsident der BLKK, Dr. med. A. Scharplatz, stirbt unerwartet im Amt.
- 1973** Dr. med. F. Leutenegger, Chur, übernimmt neu das Präsidium.  
Die Röntgen- und Radiumbestrahlung Krebskranker wird zur Pflichtleistung der Krankenkassen.
- 1974** Der Vorstand bewilligt 40 000 Franken für die Anschaffung einer  $\gamma$ -Kammer für das Kantonsspital.
- 1977** Die BLKK organisiert Weiterbildungen für Ärzte zum Thema Krebserkennung und -behandlung.
- 1979** Auf Initiative des Vorstandes findet erstmals eine rätoromanische Radio-Sendung zum Thema Krebs statt.
- 1982** Die BLKK feiert ihr 25-jähriges Jubiläum. Dr. med. P. Forrer wird neuer Präsident der BLKK. Die Mitgliederversammlung verabschiedet die neuen Statuten.
- 1984** Die starke Zunahme der zu betreuenden krebsbetroffenen Menschen erfordert bei der BLKK die Schaffung einer zusätzlichen Stelle, die mit einer Sozialarbeiterin besetzt wird.  
Die Liga zählt rund 1100 Mitglieder.
- 1985** Die Beratungsstelle bezieht neue Büros an der Churer Gäuggelistrasse und betreut 119 Personen. Mit 55 000 Franken werden 39 Personen finanziell unterstützt.  
Die BLKK unterstützt das Kreuzspital in Chur bei der Anschaffung eines Ultraschall-Gerätes.
- 1987** Zusammen mit Pro Infirmis richtet die BLKK eine Beratungsstelle in Samedan ein, welche die Krebspatienten aus dem Engadin und den angrenzenden Südtälern betreut.

- 1989** Die BLKK initiiert regelmässig stattfindende konsiliarische Stoma-Sprechstunden am Kantonsspital Graubünden.
- Dank der Initiative zweier Betroffener entsteht eine Selbsthilfegruppe für alle Krebspatienten.
- Die Kosten für die Brust-Prothesen für Frauen im AHV-Alter werden von diesem Jahr an neu von der Ausgleichskasse übernommen.
- Am 2. Januar nimmt das Krebsregister seine Arbeit auf.
- Die Beratungsstelle wechselt an die Ottostrasse 25.
- 1990** Die Stoma-Port-a-cath-Sprechstunden und die Zusammenarbeit mit Fachpersonen, privaten Institutionen und Organisationen im Gesundheitswesen werden ausgebaut.
- 1991** In Disentis entsteht eine Selbsthilfegruppe für brustoperierte Frauen.
- Die Kantone Graubünden und Glarus beginnen, ein gemeinsames Krebsregister zu führen.
- 1992** Die Liga heisst neu „Bündner Krebsliga“ BKL.
- Eine sehr erfolgreiche Sammelaktion von Rudolf Mirer zugunsten der Liga ermöglicht es, die Beratungsstelle und ihr Dienstleistungsangebot weiter auszubauen.
- 1997** In Zusammenarbeit mit dem Bündner Gesundheitszentrum der ÖKK sowie anderen Institutionen werden in 18 Gemeinden die „Xundheitstage“ durchgeführt.
- 1998** Umzug der Geschäftsstelle von der Ottostrasse an die Alexanderstrasse 38.
- 1999** Die für das Engadin und die Südtäler zuständige Beratungsstelle der BKL wird im Spital Samedan eröffnet.
- 2002** Die BKL gerät ins Kreuzfeuer der Kritik. In einem anonymen Schreiben werden Vorwürfe gegen den Vorstand erhoben. Dieser wehrt sich mit zusätzlich erstellten Revisionsberichten, welche die Vorwürfe nicht bestätigen konnten.
- 2003** In diesem Jahr stirbt der Ehrenpräsident der BKL, Dr. Fritz Forrer. Er engagierte sich über 25 Jahre lang für die BKL. Dr. med. F. Egli übernimmt das Präsidium.
- Der Kanton Graubünden entscheidet, das Krebsregister nicht mehr weiter finanziell zu unterstützen.
- 2004** Im Rahmen einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung wird Kurt Michel zum Präsidenten gewählt sowie der gesamte Vorstand neu besetzt.
- 2005** Die Mitgliederversammlung verabschiedet die neuen Statuten der BKL. Sie genehmigt auch ein neues Spesen-, Finanz- und Anlagereglement.
- Die BKL ist definitiv berechtigt, das Gütesiegel der ZEWO zu führen.
- 2006** Die Mitgliederversammlung beschliesst eine Namensänderung, die Organisation heisst ab jetzt Krebsliga Graubünden (KLGR).
- 2007** Zum ersten Mal wird das dreitägige REHA-Seminar «Kräfte entdecken - Leben fördern» in Zusammenarbeit mit den Dominikanerinnen im Kloster Cazis angeboten.
- 2008** Der Kurs «Lernen mit Krebs zu leben» wird erstmalig in Chur angeboten.
- 2010** Die Krebsliga Schweiz feiert ihr 100-jähriges Jubiläum und auch regional wird dies gefeiert. Begleitete Wanderungen, die sternförmig nach Chur führen, und ein spezielles Rahmenprogramm auf dem Postautodeck in Chur würdigen diesen Geburtstag.

**2011** Mit seinem Urteil vom 17. Januar bestätigt das Bundesgericht einen Entscheid des Bündner Verwaltungsgerichts vollumfänglich. Dieses hatte aufgrund einer Klage zweier Brustkrebsbetroffener Frauen beziehungsweise der Krebsliga Graubünden im Jahr 2009 entschieden, dass die bisherige gesetzliche Regelung, wonach die Invalidenversicherung die Kosten für eine Prothese nur bei einer kompletten Brust-Amputation übernehmen müsse, nicht mehr zeitgemäss sei. Vielmehr hätten auch Frauen nach brusterhaltender Tumorektomie Anspruch auf eine Übernahme der Teilprothese-Kosten durch die Invalidenversicherung.

Die Mitglieder der Krebsliga Graubünden haben in einer ausserordentlichen Versammlung über ein Kooperationsprojekt entschieden. Die Krebsliga Graubünden bleibt eigenständig, während die Krebsligen Glarus und St. Gallen-Appenzell zur Krebsliga Ostschweiz fusionieren.

Das Programm «DONNA – Früherkennung von Brustkrebs» startet im Kanton Graubünden. Screening-Standorte sind das Kantonsspital Graubünden und das Diagnosezentrum Belmont in Chur sowie das Regionalspital Oberengadin in Samedan.

Die Krebsliga Graubünden eröffnet eine Beratungsstelle im Spital Scuol und bietet das Dienstleistungsangebot Beratung & Unterstützung im Unterengadin an.

**2012** Die Krebsliga Graubünden eröffnet die Beratungsstelle im Spital Samedan und bietet das Dienstleistungsangebot Beratung & Unterstützung erneut im Oberengadin an.

Der Lions-Club Bündner Herrschaft spendet den Erlös einer Benefiz-Veranstaltung der Krebsliga Graubünden. Die Einnahmen eines Konzertes mit Marie-Louise Werth & The Mountain Swing Big Band finanzieren das Kinderprojekt «Erlebnistag».

Gemeinsam mit der Krebsliga Zürich organisiert die Krebsliga Graubünden eine Auszeit für krebsbetroffene und mitbetroffene Kinder und Jugendliche. 30 Teilnehmende erleben tolle Tage in Betschwanden / GL und dürfen nicht nur unter dem Zirkuszelt Kunststücke einstudieren, sondern auch in Original-Zirkuswagen übernachten.

**2014** Nach zehnjähriger Amtszeit stirbt der Präsident der Krebsliga Graubünden, Kurt Michel, unerwartet im Alter von 62 Jahren. Als amtierender Vizepräsident übernimmt Dr. med. Daniel Beer ad interim die Funktion.

Der neue Präventionsbus der Krebsliga Schweiz tourt durch Graubünden. An sechs Tagen und fünf verschiedenen Standorten wird Krebsprävention und Früherkennung anschaulich dargestellt. Rund 400 Personen machen von diesem Angebot Gebrauch.

Die neue Verbandsstrategie der Krebsliga wird von der Krebsliga-Konferenz im September in Fribourg verabschiedet.

**2015** Umzug der Geschäftsstelle der Krebsliga Graubünden in die ehemaligen Räumlichkeiten der Anwaltskanzlei Kunz & Schmid. Die inzwischen insgesamt sieben Mitarbeitenden beziehen im Juni die neuen Büros am Ottoplatz 1. Die ehemalige Geschäftsstelle in der Alexanderstrasse 38 wird vermietet.

Das Projekt Freiwilligenarbeit bei der Krebsliga Graubünden wird lanciert. Die Teilnehmenden haben einen Grundkurs absolviert und stehen als Zusatzangebot «Hilfe und Begleitung» für unsere Klienten zur Verfügung.

Neu wird der Kurs «Lernen mit Krebs zu leben» auch im Engadin angeboten, neun Personen nehmen daran teil.

**2016** Erstmals kann ein Winterlager für krebsbetroffene und mitbetroffene Kinder angeboten werden. 25 Kinder nehmen daran teil und erleben unbeschwerte Tage im Schnee von Arosa.

Die Mitgliederversammlung stimmt den vorgeschlagenen Statutenänderungen zu, bestätigt Dr. med. Daniel Beer für drei weitere Jahre in der Funktion als Präsident und wählt drei neue Vorstandsmitglieder.

Die Jubiläumsausgabe des Ilanzer Erlebnislaufes sorgt für Rekordzahlen. 272 Teilnehmende und ein besonderes Rahmenprogramm «verabschieden» das Nordic Fitness Team Surselva, das zehn Jahre lang diesen Anlass organisiert hat.

Die Krebsliga Graubünden eröffnet weitere Beratungsstandorte. Das Dienstleistungsangebot Beratung & Unterstützung ist nun auch im Kantonsspital Graubünden, im Spital Thusis und im Regionalspital Surselva erreichbar.

Die Krebsliga Graubünden ist AusrichterIn der zweitägigen Krebsliga-Konferenz. Am Standort Valbella tagen insgesamt 80 Personen des Verbandes Krebsliga (Präsidenten, Vorstandsvertretungen, Geschäftsführende).

**2017** Die Krebsliga Graubünden feiert ihr 60-jähriges Jubiläum im GKB-Auditorium in Chur, u.a. mit der Vernissage ihres Jubiläumsbuches (60 Beiträge von Betroffenen, Mitbetroffenen, beruflich Involvierten) und dem Komiker Baldrian.